



Liebe Freunde und Förderer von "Estrellas en la calle",

im April diesen Jahres erreichte uns die Mitteilung, dass zumindest eines der vier Projekte der Fundación *Estrellas en la calle*, das Präventions-Projekt *Inti K'anchay*, in großer finanzieller Not steckt und sogar Gefahr läuft, nicht weitergeführt werden zu können. Umgehend haben wir uns damals mit Cochabamba in Verbindung gesetzt, um die aktuelle Situation besser einschätzen und die Gründe hierfür besser verstehen zu können.

Hauptursache für die finanziellen Nöte ist der unerwartete hohe Kursverlust des Euro. Darüber hinaus sind durch die Gesetzesvorgabe der bolivianischen Regierung, soziale Berufe besser zu stellen, die Gehälter der Mitarbeiter in Bolivien stärker als bisher gestiegen. Dies ist in jedem Fall berechtigt, war jedoch nicht vorhersehbar und belastet den Etat zusätzlich.



Zugegebenermaßen kam der Hilferuf aus Cochabamba kurzfristig und überraschend, so hatten auch wir diese Informationen bei der Veröffentlichung unseres letzten Rundschreibens, in dem wir das Erreichen des Haushaltes für 2015 erwähnt hatten, noch nicht. Die *Fundación* hat bislang alles Erdenkliche versucht, die Schließung von *Inti K'anchay* abzuwenden. Zeitnah haben wir hierzu Einsicht in den aktuellen Haushalt 2015 erhalten und konnten uns vergewissern, dass die Finanzen korrekt verbucht und aufgeführt waren, alle Posten konnten wir lückenlos nachvollziehen.

Unter anderem wurde überlegt, die Mittel für die ebenso wichtigen Projekte *Coyera/Winana* (Motivation/Wiedereingliederung) sowie *Fenix* (Kindertagesstätte) weiter drastisch zu kürzen, um Gelder für *Inti K'anchay* verwenden zu können. Dies ist allerdings meist nicht möglich, da die Geldgeber dieser Projekte diese auch nur dann weiter unterstützen, wenn ihre Gelder auch zu 100% dafür verwendet werden. Hinzu kommt die Unsicherheit, ob Gelder, welche von Organisationen in 2014 bereitgestellt wurden, auch weiterhin für 2015 zur Verfügung stehen werden.

Aber nicht nur die *Fundación* sorgt sich um die Fortführung der Projekte, sondern auch Freiwillige vor Ort, so wie Maria Wimmer aus Deutschland, die seit September letzten Jahres in Cochabamba im Projekt *Fenix* mitarbeitet, aber auch *Inti K'anchay* gut kennt. Sie hat uns einen Brief zukommen lassen, den wir an Sie/Euch weiterleiten wollen. Maria lässt sehr gut erkennen, wie wichtig die Arbeit und Fortführung jedes dieser Projekte von *Estrellas* ist. Sie schreibt:

Liebe Leser dieses Briefes,

Ich heiße Maria Wimmer, bin 19 Jahre alt und komme aus Bad Aibling. Seit September 2014 arbeite ich als Freiwillige in der Fundación „Estrellas en la Calle“, was übersetzt „Sterne auf den Straßen“ bedeutet. Die Fundación arbeitet mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Cochabamba, die früher auf der Straße gelebt haben bzw. noch dort leben oder aus sehr schwierigen Verhältnissen stammen, und hilft ihnen dabei, sich ein besseres Leben aufzubauen.

Die Fundación besteht aus vier verschiedenen Projekten: Coyera, Wiñana, Inti K'anchay und Fénix. In Coyera/Wiñana werden Menschen betreut, die auf der Straße leben, sie werden bei allem unterstützt, was nötig ist, um die Straße zu verlassen, sei es bei der Arbeits- und Wohnungssuche, bei der Beschaffung von wichtigen Dokumenten oder bei der Bewältigung von weiteren Problemen, die ihnen auf dem Weg in ihr neues Leben ein Hindernis sind. Diejenigen, die die Straße erfolgreich verlassen haben, werden weiterhin unterstützt und dazu motiviert, noch mehr Ziele zu erreichen und nicht wieder abzurutschen.

Eine Mitgliedschaft bei „Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.“

ist mit einem Jahresbeitrag von 20 € möglich.

(Anträge unter www.estrellasenlacalle.de/formulare oder estrellasenlacalle@gmx.de)

Das Projekt **Inti K'anchay** betreut Kinder und Jugendliche, die aus sehr schwierigen Verhältnissen stammen, und versucht zu verhindern, dass diese auf die schiefe Bahn geraten oder auf der Straße landen. In Inti K'anchay erhalten sie schulische Betreuung, eine Förderung ihrer Persönlichkeit und ihrer Fähigkeiten und zudem warme Mahlzeiten. Sie lernen, verantwortungsbewusst mit sich selbst und ihren Mitmenschen umzugehen und Regeln einzuhalten.



Das Projekt **Fénix** ist eine Art Kindergarten mit Ganztagesbetreuung, welches hauptsächlich mit Kindern arbeitet, deren Familien die Straße schon seit längerem verlassen haben. In Fénix lernen sie grundlegende Dinge, zum Beispiel wie man richtig mit den anderen Kindern umgeht, wie man gemeinsam spielen kann oder wie man seinen Körper pflegt. Sie erhalten ebenfalls Betreuung bei den Hausaufgaben und pädagogische Förderung durch - dem jeweiligen Alter angepasste - Aktivitäten.

Der Grund, weshalb ich diesen Brief schreibe, ist, dass die Fundación im Moment große finanzielle Schwierigkeiten hat und ohne finanzielle Unterstützung vor allem die Projekte Inti K'anchay und Fénix gefährdet sind weitergeführt werden zu können. Alle Projekte können nur existieren, da die Fundación hauptsächlich durch Spenden aus Europa finanziert wird.

Ich selbst arbeite im Projekt Fénix, welches mir wirklich sehr am Herzen liegt. Die Kinder, die zu uns kommen, werden zu Hause geschlagen, müssen oft den ganzen Tag in der prallen Sonne mit ihren Eltern verkaufen gehen oder bekommen überhaupt keine Zuwendung, weil sie von ihren Eltern bloß als Belastung gesehen werden. Für viele von ihnen ist Fénix der einzige Ort, an dem sie Liebe geschenkt bekommen und in Ruhe Kind sein dürfen.

Ich bitte also jeden, der mein Anliegen liest, sich ein Herz zu fassen und zu spenden. Jede noch so kleine Summe kann dazu beitragen, die beiden Projekte zumindest für ein paar Wochen länger aufrecht zu erhalten. Im Namen der Kinder in Fénix bedanke ich mich sehr herzlich für Ihre Spende!

Maria Wimmer



Ein Wunsch von Maria, dem auch wir uns gerne anschließen. In diesem Jahr feiert die Fundación ihr 10jähriges Bestehen, zehn Jahre Hilfe zur Selbsthilfe, von Bolivianern für Bolivianer und das ist einzigartig. *Estrellas en la calle*, welches mit Coyera begonnen hat und Dank Ihrer/Eurer regelmäßigen Unterstützung bereits Vielen geholfen hat, ein besseres Leben zu führen.

Seit Bekanntgabe der finanziellen Nöte in Cochabamba ist bereits einiges geschehen, so sind durch einen Spendenaufruf an alle ehemaligen *Voluntarios* einige Gelder auf das Konto von *Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.* eingegangen, zudem sind uns einige Aktionen bekannt, welche in den nächsten Wochen zugunsten der Fundación noch durchgeführt werden. So organisieren Victor Arellano und die Mitarbeiter der Fundación selbst Veranstaltungen wie z.B. ein Konzert oder Benefiz-Dinner, um zusätzliche Gelder zu sammeln. Auch konnten wir gute Gespräche mit Organisationen führen, welche die Fundación finanziell unterstützen.

All dies stimmt uns ein wenig optimistisch, dass die Finanzierung der Projekte – verbunden mit empfindlichen Sparmaßnahmen vor Ort – zumindest für 2015 sichergestellt ist. Dennoch muss diese wertvolle und wichtige Arbeit auch in den nächsten Jahren weiter fortgeführt werden. Deshalb hoffen und vertrauen wir auf Ihre/Eure weitere Unterstützung und bitten Sie/Euch zu helfen, jeder nach seinen Möglichkeiten. Vielen Dank.

Ihre/Eure Vorstandschaft von "Sterne auf den Straßen Boliviens e.V."

Peter Weber
(1. Vorsitzender)

Julia Girschick
(2. Vorsitzende)

Michael Schwägerl
(Kassier)

Maria Berger
(Schriftführerin)

Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.

Vorsitzender: Peter Weber - Stellv. Vorsitzende: Julia Girschick

Am Peterfeld 1 - 83024 Rosenheim

Tel: 08031 / 86886

Mail: estrellaslacalle@gmx.de

www.estrellaslacalle.de

Vereinsregister: Traunstein VR 200359

Bankverbindung: LIGA Bank eG, IBAN: DE 22 75090300 0002348195, BIC: GENODEF1M05

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten befinden sich in unserem neuen Flyer, dessen Finanzierung wieder einmal zu 100% durch Sponsoren geschehen ist, herzlichen Dank hierfür.

Es werden Flyer für eine Veranstaltung benötigt? Bitte unter estrellaslacalle@gmx.de kostenlos anfordern